

Internationale Arbeit

COGECA

Im Allgemeinen Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Europäischen Union (COGECA) sind nationale Genossenschaftsverbände aus allen 27 EU-Mitgliedstaaten zusammengeschlossen. COGECA zählt derzeit 35 Vollmitglieder, 4 assoziierte Mitglieder sowie 36 Partnerorganisationen. Damit werden die Interessen von rd. 40.000 landwirtschaftlichen Genossenschaften mit einem addierten Jahresumsatz von über 300 Mrd. Euro vertreten. Neben der Lobbyarbeit besteht eine wichtige Funktion der COGECA in der Bereitstellung einer repräsentativen Plattform für den europaweiten Erfahrungsaustausch zu strategischen Fragen des Genossenschaftswesens.

COGECA arbeitet in einem gemeinsamen Brüsseler Sekretariat eng mit dem europäischen Bauernverband COPA zusammen. Neben den übergeordneten Gremien Vorstand und Präsidium nehmen sich rd. 50 Arbeitsgruppen kontinuierlich sektorspezifischen und horizontalen Fragen des europäischen Agrarsektors sowie der landwirtschaftlichen Genossenschaften an.

Der DRV ist intensiv in die Arbeit des EU-Verbandes eingebunden und vertritt im breit gefächerten Meinungsspektrum der COGECA-Mitgliedsorganisationen die Interessen der deutschen Raiffeisen-Genossenschaften. Seit Anfang 2008 bekleidet DRV-Präsident Manfred Nüssel für zwei Jahre das Amt eines COGECA-Vizepräsidenten.

Wichtige Schwerpunkte der Lobbyarbeit der COPA/COGECA, durch die die Interessenvertretung der nationalen Agrarverbände auf europäischer Ebene flankiert wird, waren 2007 der Health Check, die WTO-Verhandlungen sowie die anstehende Revision des EU-Haushaltes. Diese Aktivitäten werden 2008 fortgeführt.

Dr. Thomas Memmert

IRU

Die 1968 gegründete Internationale Raiffeisen-Union (IRU) ist ein weltweiter Zusammenschluss genossenschaftlicher Organisationen, die sich auf Friedrich Wilhelm Raiffeisen berufen und nach seinen Prinzipien handeln. Die IRU setzt sich dafür ein, dass die Idee der Selbsthilfe in den genossenschaftlichen Unternehmen und Finanzinstituten marktorientiert umgesetzt wird. Sie zählt 67 Mitgliedsorganisationen in 40 Ländern. Der DRV ist mit der Union eng verbunden, u. a. ist Manfred Nüssel IRU-Vizepräsident. Präsident ist Dr. Christian Konrad, Generalanwalt des Österreichischen Raiffeisenverbandes.

Der Vorstand befasste sich 2007 insbesondere mit der Entwicklung auf den realen Märkten (Landwirtschaft, Handel). Dazu hat der DRV ein Grundsatzpapier erarbeitet, das im „IRU-Courier“ und auf der Homepage veröffentlicht wurde. Der Courier beschäftigte sich außerdem mit der „économie sociale“ in Belgien, den Chancen der genossenschaftlichen Unternehmensform in Europa sowie der Kapital-

struktur und -entwicklung der Rabobank Nederland. Ein wichtiges globales Anliegen ist das Thema Klimaschutz. Der Österreichische Raiffeisenverband ernannte den früheren EU-Kommissar Dr. Franz Fischler zum Vorstandsvorsitzenden der Klimaschutzinitiative.

Die Zusammenarbeit mit dem Internationalen Genossenschaftsbund (IGB) und dem „World Council of Credit Unions“ (WOCCU) sowie in Brüssel mit den „Cooperatives Europe“ wurde fortgeführt. Den IRU-Verbindungsstatus bei der „Food and Agriculture Organization of the United Nations“ (FAO) nimmt weiterhin die italienische Mitgliedsorganisation Federcasse wahr.

Odile Sot-Lanzrath

DGRV

Der Deutsche Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. (DGRV) fördert weltweit den Aufbau und die Entwicklung genossenschaftlicher Systeme und leistet damit einen Beitrag zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in den jeweiligen Partnerländern. Hierbei wird der Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ verfolgt, da nur mit sich selbsttragenden, unternehmerisch ausgerichteten Kooperationen Nachhaltigkeit erreicht werden kann.

Der G8-Vorsitz Deutschlands und die EU-Ratspräsidentschaft haben 2007 die Notwendigkeit der Entwicklungszusammenarbeit noch stärker

in den Vordergrund der Diskussion und das öffentliche Bewusstsein gerückt. Die gemeinsame Verantwortung für globale Entwicklungen wurde herausgestellt und weitere internationale Maßnahmen beschlossen. In diesem Zusammenhang ist hervorzuheben, dass die Weltbank – unabhängig von den aktuellen Trends auf den Agrarmärkten – den jährlichen Weltentwicklungsbericht nach 20 Jahren wieder dem Agrarsektor gewidmet hat. Bemerkenswert ist dabei, dass die Bedeutung von genossenschaftlichen Zusammenschlüssen betont und eine stärkere internationale Förderung empfohlen wird. Diese Linie verfolgt der DGRV konsequent bei seinen Projektansätzen weltweit.

Der DGRV hat im Rahmen der Afrika-Initiative der deutschen Entwicklungszusammenarbeit seine Aktivitäten weiter ausgebaut. Über das Projekt zum Aufbau genossenschaftlicher Strukturen im südlichen Afrika wird sich der DGRV an einer Initiative der Vereinten Nationen zur Förderung von Genossenschaften im Rahmen der Armutsreduzierungsprogramme gemeinsam mit der International Labour Organization (ILO) und dem Internationalen Genossenschaftsbund (IGB) beteiligen. Neben dem (Mikro-)Finanzsektor sollen vor allem Kooperationen im Agrarsektor gefördert werden. In diesem Zusammenhang wird vielfach der Wiederaufbau bzw. die Reorganisation genossenschaftlicher Systeme als notwendig erkannt und der DGRV als Fachorganisation gebeten, seine Expertise einzubringen.

Dr. Paul Armbruster